B7 Wolfram Bieber

Tagesordnungspunkt: Bewerbungen für die Kreistagsliste

Wolfram Bieber, Rimpar
56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Diplom-Musiklehrer an der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen
diverse nebenberufliche Engagements als Musiker (Organist, Sänger) und Lehrgangsleiter

Mitglied bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN seit 2007
für die Interessengemeinschaft Umwelt (IGU) im Rimparer Gemeinderat seit 2018,
im Vorstand der IGU seit 2016

Bereits zum dritten Mal nach 2008 und 2014 kandidiere ich für den Kreistag. Ich freue mich, dass es im Landkreis Würzburg eine grüne Aufbruchstimmung gibt und hoffe, dass sich das auch an einem zukünftig stark grün gefärbten Kreistag niederschlägt. Vor allem in der Verkehrspolitik wird es Zeit für einen Wandel. Nicht nur in Würzburg, auch in vielen Landkreisgemeinden sehen die Bürger immer stärker die Folgen einer völlig verfehlten Politik, die sich einseitig am Auto als Verkehrsträger ausgerichtet hat. Die Folgen sind wie überall extreme Lärm- und Abgasbelastungen und Sicherheitsprobleme. Bei uns in Rimpar sehen wir noch ein weiteres Dilemma: Mit weiteren Straßen, also Ortsumfahrungen kann man zwar die Symptome auf der einen Seite lindern, schafft sich aber Probleme an anderer Stelle. Und wie teuer Straßenbau ist, spüren wir schmerzlich an unserem Haushalt: Noch vor dem ersten Spatenstich sorgen Millioneninvestitionen für eine hohe Verschuldung unserer Kommune. Die nachhaltige Lösung lautet: mehr ÖPNV, mehr Radverkehr, weniger motorisierter Individualverkehr, dabei mehr Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg. Zurzeit entsteht hier ein sehr gutes Konzept, für das ich mich mit engagiere und an dessen Umsetzung ich mich auch im Kreisrat gerne beteiligen möchte.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt durch meinen Beruf auf der Hand: Als Musiker setze ich mich natürlich auch dafür ein, dass das kulturelle Leben gefördert wird. Egal ob Bibliotheken, Museen, Galerien, Musikschulen, Chöre, Orchester oder Theater: Es sind unsere Inspirationsquellen und die Kultur ist die Wurzel unserer Zivilisation. Sofern es in der Zuständigkeit des Landkreises liegt, sollte er diese Einrichtungen und Veranstaltungen fördern. Nicht immer muss dafür viel Geld in die Hand genommen werden. Beispielhaft dafür steht der Kulturherbst, wo der Kreis für Koordination, Organisation und Werbung aufkommt.

Wofür stehe ich ansonsten politisch und privat? Das lässt sich nicht immer leicht trennen.
Ich stehe für ein aufgeklärtes Christentum und sehe die Kirchen als Partner im Kampf um die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, um Gerechtigkeit global wie auch in unserer Gesellschaft, um Humanität im Umgang mit Flüchtlingen. Deswegen bin ich auch in der Grünen LAG Christinnen und Christen. Kritisch sehe ich allerdings u.a. die Haltung der römisch-katholischen Kirche zur Stellung der Frau, ihre Sexualmoral und ihre hierarchische Struktur. Daher habe ich mich den reformorientierten Alt-Katholiken angeschlossen und bin in der Würzburger Gemeinde stellvertretendes Kirchenvorstandsmitglied.
Ein großes Hobby von mir ist die Beschäftigung mit der Türkei. Dabei interessieren mich Land, Leute, Kultur (nicht nur die reiche Esskultur :-)) und die Sprache. Ja, und auch die Poltik, ein eher trauriges Kapitel. Als vor einigen Jahren, noch vor den ganz großen Repressionen durch die AKP-Regierung hier vonseiten der Grünen die Idee einer Partnerschaft mit einer türkischen Region aufkam, war ich begeistert und setzte mich auch mithilfe meiner Sprachkenntnisse dafür ein. Leider sollte es aufgrund der innenpolitischen Entwicklungen in der Türkei nicht dazu kommen.